



## Atlas Delmenhorst jetzt auch im Streik



Seit Montag, den 1.11.2010 befinden sich auch die Kolleginnen und Kollegen des Delmenhorster Atlas Werkes im Streik.

Auch in Delmenhorst gibt es eine hervorragende Beteiligung unserer Kolleginnen und Kollegen. Die Wut über das Vorgehen des F. Filipov ist auch hier bei jedem Einzelnen zu spüren.

Einige Dinge mussten unsere Streikenden gleich zusätzlich am Montagmorgen erfahren, denn die Geschäftsleitung setzte durch, dass unser Streikzelt umgesetzt werden musste, weil es teilweise auf Firmengrund stand.

Aber kein Problem. Gerade anwesende IGM KollegenInnen der Meyer Werft aus Papenburg fassten alle mit an und in Sekundenschnelle war das Zelt umgestellt, mit Genehmigung der Stadt Delmenhorst sogar teilweise auf einem Gehweg.

Von der Stadt wurden sehr schnell die entsprechenden verkehrstechnischen Absicherungen vorgenommen und es wurde auch eine Abfahrt für einen Radweg etwas verlegt.

Danke für dieses Stück Solidarität an die Stadt und danke den Kolleginnen und Kollegen der Meyer Werft für das tatkräftige Anfassern beim Zeltumbau.

## **Delmenhorster verhindern LKW Einfahrt**

Kaum, das man in Delmenhorst die gesamte Streikorganisation aufgebaut hatte, mussten die streikenden Kolleginnen und Kollegen an den Toren schon die ersten anliefernden LKWs abwehren, die in das Werk einfahren wollten.

Eigentlich hätten die Unternehmen, die Delmenhorst anfahren, wissen müssen daß sie nicht in den Betrieb kommen. Firma Dittmar fährt z.B. für Delmenhorst und Ganderkesee und hätte wissen können, was in Ganderkesee nicht geht, läuft auch nicht in Delmenhorst.

So aber pendelten die Fahrer von Tor zu Tor und erhielten überall die gleiche Mitteilung, hier geht nichts rein und hier geht nichts raus. Nach meist kurzer Diskussion an den Werkstoren überzeugten (oder auch nicht) die Streikenden in Delmenhorst die Fahrer der LKWs den Rückwärtsgang einzulegen. Denn dieser dient manchmal alleine dazu, sich bei Streiks wieder rückwärts in den allgemeinen Straßenverkehr einzufädeln.

Ein toller Erfolg für unsere Delmenhorster Atlas Metallerrinnen und Metallerr.

## **Kundin will Bagger persönlich abholen**

Am Montagabend vor dem Atlas Tor in Ganderkesee.

Die streikenden Kolleginnen und Kollegen sitzen am Kohlefeuer um sich etwas zu wärmen, als eine Kundin aus Hannover erscheint um ihren bestellten Bagger persönlich abzuholen.

Sie wollte den Streikenden klar machen, das diese unbedingt „IHREN“ Bagger doch durch das Tor lassen sollen. Aber auch die Argumente der Kundin, sie brauche den Bagger ge-

rade jetzt um Aufträge abzuarbeiten und der Streik wäre eine Gefahr für ihr Unternehmen usw , beeindruckte die Streikenden nicht sonderlich. Die Kundin musste sich also ohne ihren Bagger auf den Heimweg nach Hannover machen, denn auch ein längeres Gespräch mit den noch Anwesenden Führungskräfte n (Handlangern) von F. Filipov , welches sie im Foyer der Verwaltung führte brachte keinen sichtbaren Erfolg.

## **Holger und Volker im Betrieb**

Am Dienstagmorgen, den 2.11.2010 um 9.15Uhr waren die IGM Kollegen Holger Rigbers und Volker Hagestedt in ihrer Funktion als BR Vorsitzender und BR Stellvertreter im Werk Ganderkesee auf ihren täglichen Rundgang unterwegs.

Dabei stießen sie auf eine kleine Ansammlung von Streikbrechern, die gerade in ein Gespräch mit dem Betriebsleiter verwickelt waren. Holger und Volker wollten ihr Recht an der Versammlung teilzunehmen wahrnehmen, welches ihnen aber durch den Betriebsleiter verweigert wurde. Dieser sagte ihnen, das sie nicht erwünscht wären und er die von ihm anberaumte Versammlung abrechnen wird, wenn die Betriebsräte bleiben würden. Desweiteren sprach er davon, dass Holger und Volker lieber nach draußen zu ihrer Sippschaft gehen sollten.

## **KDA bietet Hilfe an**

Norbert Kröger vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA) war am Dienstag, den 2.11.2010 bei den Streikenden und hat Hilfe angeboten. Gerade bei anhaltenden Arbeitskämpfen kann es notwendig werden, auch Kontakte zu den Kirchen aufzunehmen, denn diese können eine direkte Betreuung aller Kolleginnen und Kollegen anbieten, aber auch Einzelgespräche die wichtig sind, können durchgeführt werden.

Dadurch kann eventuell die eine oder andere kritische Situation beherrschbar gemacht werden.

Da IGM Betriebsräte sich zu jeder Minute ihrer großen Verantwortung bewusst sind (im Gegensatz zu mancher Führungskraft), verzichteten Holger und Volker auf eine weitere Eskalation und setzten ihren Rundgang durch den Betrieb fort.

Dieser Vorgang, den beide IGM Kollegen im Betrieb erlebt haben wurde dann von den streikenden KollegInnen vor den Toren intensiv diskutiert und dahingehend bewertet: Ein Betriebsleiter, der die Diskussion im Betrieb nicht zulässt muss sich die Frage stellen, ob er überhaupt als Führungskraft gelten sollte.

Das Ergebnis viel einhellig aus, soll hier aber nicht wiedergegeben werden.

In einem Gespräch mit Norbert Kröger wurde deutlich, wie wichtig auch die Christliche Verantwortung in der Wirtschaft ist.

Ein menschliches, gerechtes Miteinander ist die Basis für gegenseitiges Verstehen.

Es wurde auch klar, daß eine Betreuung vor Ort von den jeweiligen Kirchengemeinden erledigt werden muss, dazu wird der KDA den Anstoß geben, so Norbert Kröger.

Danke für diese Unterstützung

## IGM Jugend aus Emden bei den Streikenden

Am Montag, den 1.11.2010 wurden den Streikenden am Atlas Tor in Ganderkesee ein Solidaritätsbesuch durch die IGM Jugend aus Emden abgestattet. Die jugendlichen IG-MetallerInnen aus Emden kamen aus dem VW Werk Emden und den Siag Nordseewerken.

Nachdem alle auf den neusten Stand gebracht waren, ließen sie es sich nicht nehmen, einen Demonstrationmarsch um das Ganderkeseer Werk zu machen, um damit auch der Öffentlichkeit noch deutlicher ihr Unverständnis über das Verhalten des Herrn Filipov zu zeigen.

Eine Soli Erklärung wurde an den IGM Kollegen Holger Rigbers ebenfalls von den Kolleginnen und Kollegen aus Emden übergeben, bevor sie sich auf ihre Rückfahrt nach Emden machten.

Eine kleine Delegation der IGM Jugend aus Emden besuchten die Streikenden gleich am Dienstagmorgen noch einmal am Tor in Ganderkesee um auf einer anschließend stattfindenden Tagung der IGM das Neuste aus Delmenhorst und Ganderkesee berichten zu können

Danke der IGM Jugend aus Emden, eure Solidarität beeindruckt uns sehr.



## Mitglied des IGM Vorstands bei den Streikenden

Am Dienstag, den 2.11.2010 war Helga Schwitzer (Mitglied des IGM Bundesvorstands) aus Frankfurt vor Ort bei den streikenden Kolleginnen und Kollegen in Delmenhorst und Ganderkesee.

Sie bekräftigte auf beiden Veranstaltungen einmal mehr den starken Willen der IG Metall bei Atlas einen Tarifvertrag abzuschließen.

Im gesamten IG Metall Vorstand ist der Kampf der KollegenInnen jeden Tag Thema, so Helga weiter und sie sprach auch an, dass der Kampf der Atlas KollegenInnen auch ein Kampf für viele andere Kolleginnen und Kollegen ist. Denn es ist klar, so Helga Schwitzer, dass auch viele andere Unternehmen nach Atlas blicken um zu schauen ob sich F. Filipov mit seiner Unternehmenswillkür durchsetzt.

Es ist für den IG Metall Vorstand völlig unverständlich, warum sich ein Unternehmer so verhält wie Filipov, so Helga zu den Streikenden. Gerade ein Tarifvertrag bringt Sicherheit und Stabilität



für alle Beteiligten in einen Betrieb und nicht wie von F. Filipov behauptet Unruhe und Chaos. Auch treibe kein Tarifvertrag Unternehmen in den Ruin, auch diese Behauptung von F. Filipov entbehre jeder Grundlage.

Unsere IG Metall Kollegin Helga Schwitzer sagte weiter noch einmal die volle Unterstützung der gesamten IGM Organisation zu und wünschte den streikenden Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg und Durchhaltevermögen bei ihrem Kampf um einen Tarifvertrag.

## Streikbrecher nehmen keine Rücksicht

In Delmenhorst frühmorgens am Streikort an der Stedinger Straße. Streikbrecher kommen mit ihren Autos zum Werk und fahren ohne auf die streikenden Kolleginnen und Kollegen zu achten zum Parkplatz am Werk. Daß sie dabei mit hoher Geschwindigkeit in den Horster Weg einbiegen und die direkt am Anfang des Weges stehenden Streikposten mit den Außenspiegeln ihrer Fahrzeuge berühren oder diese beiseite springen müssen, scheint ihnen völlig gleichgültig. Auch

Rollerfahrer meinen, daß sie dort alle Freiheiten haben und die Straßenverkehrsordnung außer Kraft gesetzt ist.

Die Streikbrecher, die unsere KollegInnen an den Streiktoren gefährden, vergessen offensichtlich, daß sie bekannt sind und man sich immer öfter im Leben trifft, ganz bestimmt nach Abschluss eines Tarifvertrags und der dann anschließenden Arbeitsaufnahme aller Beteiligten.

## Olaf Lies und Axel Brammer in Ganderkesee und Delmenhorst



Am Mittwoch, den 3.11. waren der SPD Landesvorsitzende Niedersachsen sowie der SPD Landtagsabgeordnete Axel Brammer mit Mitgliedern des Unterbezirks bei den streikenden KollegenInnen an den Streiktoren um ihre Solidarität zu bekunden.

Die Gäste wurden an beiden Standorten ausführlich über den aktuellen Stand des Streiks informiert, in Ganderkesee, wo auch noch Mitglieder des SPD Ortsvereins anwesend waren, übernahm Hartmut Tammen-Henke diese Information mit unseren Kollegen Holger Rigbers und Volker Hagedstedt.

In Delmenhorst erfolgte die detaillierte Information durch IGM Vertreter der Verwaltungsstelle Oldenburg und unseren IGMetaller Werner Magnus.

In Ganderkesee nutzten Olaf Lies und Axel Brammer die Gelegenheit um mit Vertretern der Betriebsleitung ein Gespräch zu führen, die anwesende Presse musste allerdings, genau wie alle anderen Anwesenden draußen warten.

An einem Stehtisch (Sitzplätze wurden nicht angeboten) überbrachten Olaf Lies und Axel Brammer den Verantwortlichen der Betriebsleitung ihre Meinung zu dem Thema Tarifvertrag und der Verweigerungshaltung des Herrn F. Filipov näher, allerdings kamen sie ohne ein Ergebnis wieder zu den Streikenden zurück.

Olaf und Axel werden jetzt Herrn F. Filipov anschreiben und um einen kurzfristigen Gesprächstermin bitten, um auch dem Besitzer des Unternehmens im direkten Gespräch ihre Meinung mitzuteilen.

Die SPD Mitglieder, die auch noch einige Vitamine mitbrachten, boten auch weitere Hilfe an, so auch Verstärkung bei der Streikpostenarbeit und das auch in der Nachtschicht.

Klar wurde auch bei den Gesprächen die geführt wurden, daß es nicht verständlich ist, das F. Filipov sich mit allen Mitteln gegen die Einführung eines Tarifvertrages wehrt.

# Der Streik steht!

Im Gegensatz zu den Angaben der Atlas Maschinen GmbH läuft der Streik sowohl in Ganderkesee als auch in Delmenhorst gut.

Die Zahlen, die von der Firma angegeben werden, sind reine Wunschzahlen. Gerade mal ca. 10 Prozent der Belegschaft sind noch an der Arbeit. Eine Produktion im normalen Maß findet nicht statt. Und das gilt für beide Werke in Ganderkesee und Delmenhorst. Einige Angestellte und mittlerweile – rechtswidrig – neu eingestellte Mitarbeiter mit für 3 Monate befristeten Verträgen sind in der Firma tätig. Atlas Maschinen versucht natürlich alles, um den Eindruck zu vermitteln, sie hätten alles im Griff. Dafür werden dann Hubschrauber eingesetzt, um Ersatzteile auszuliefern- im Übrigen auch rechtswidrig – weil dafür keine Genehmigung der Behörde vorliegt. Aber jeder Versuch, gefertigte Produkte auszuliefern oder Materialien durch LKWs in den Betrieb zu bringen, scheitern an den guten Argumenten der Kolleginnen und Kollegen, die mit den Fahrern reden, die dann großes Verständnis für den Streik zeigen.

Auch die Behauptung, daß führende Betriebsräte die Streikfront verlassen, um in die Ferien zu fahren, ist mehr als lächerlich. In Vechta ist ein Betriebsratsmitglied diese Woche in Urlaub, aber in Vechta wird auch nicht gestreikt. Wenn dort gestreikt werden sollte, ist der sofort wieder da!

Der ewige Versuch der Geschäftsleitung, die Betriebsräte zu missbrauchen in dieser Auseinandersetzung

bekommt nun eine neue Qualität. Die IG Metall hat ja mehrfach deutlich gemacht, das die Betriebsräte durch das Betriebsverfassungsgesetz gar nicht befugt sind, Vereinbarungen zu treffen, die üblicherweise in Tarifverträgen geregelt sind.

Herr Filipov betont allerdings immer wieder, das er nur bereit ist, mit den Betriebsräten zu verhandeln, und nicht mit der IG Metall. In anderen Betrieben versucht Herr Filipov die Wahl von Betriebsräten zu verhindern.

Damit wird deutlich, das niemand wirklich auf das vertrauen kann, was Herr Filipov sagt: Hier bei Atlas will er mit den Betriebsräten verhandeln, dort bei der VAL Logistics in Schwaig behindert er die Wahl von Betriebsräten. Er will offensichtlich wirklich nur alleine herrschen, und niemanden neben sich dulden, der eine eigene Meinung vertritt. Das ist keine Basis für eine gute Zukunft.

Hartmut Tammen-Henke  
IG Metall Oldenburg

## Streit über Wahl eines Betriebsrats

*HP 2 10-30.10.18*

**Hannover** (dis). Die Gewerkschaft ver.di wirft dem Manager Fil Filipov vor, die Gründung eines Betriebsrats bei der Langenahager Niederlassung des von ihm geführten Unternehmens VA Logistics mit Zentrale in Schwaig zu behindern. Sie will nun einen neuen Anlauf für die Bildung einer Arbeitnehmervertretung unternehmen und droht damit, dies notfalls auf gerichtlichem Weg durchzusetzen. Filipov ist bereits durch Auseinandersetzungen mit der Belegschaft der Firma Atlas in die Kritik geraten.

ver.di-Sekretär Christoph Feldmann hatte nach eigenen Angaben die knapp 50 Beschäftigten der VA-Logistics-Niederlassung für den 23. September zu einer Betriebsversammlung eingeladen, auf der unter anderem ein Wahlvorstand gewählt werden sollte. Das Unternehmen sei seiner Bitte, die Einladung an exponierter Stelle auszuhängen, nicht nachgekommen. Außerdem habe es ihm Hausverbot erteilt und ihn am Versammlungstag aufgefordert, das Betriebsgelände zu verlassen. Beschäftigte seien angehalten worden, Lastwagen zu beladen oder Touren zu fahren. Nun soll es am 4. November eine Versammlung außerhalb des Firmengeländes geben. Das Management versuche aber weiterhin, die Betriebsratswahl zu behindern, erklärte ver.di. Bei VA Logistics war am Freitag niemand für eine Stellungnahme zu erreichen.

# Streik-Impressionen

